

# Naturschutzgebiet Belchen



## Gemeinde Kleines Wiesental Ortsteil Neuenweg



Mit Hilfe der Fördergelder des Naturschutzgroßprojekts und unter der Mitwirkung von Thomas Weich und Thomas Mayer wurde der Weg vom Hau zum Böllener Eck zu einem attraktiven Wanderweg umgestaltet.

Weidbuchen wurden frei gestellt, Zwergstrauchheiden entfichtet und alte Aussichtspunkte wiederhergestellt.

Die Rückepferde Max und Flavio kamen zum Einsatz. Diese Kaltblüter arbeiten besonders gerne im Winter auf Schnee, denn dann gleiten die Stämme problemlos und die Arbeit ist nicht ganz so anstrengend.

### 1 Gewann Böllener Eck

#### Freistellung von Weidfeldrelikten



Noch 1950 gab es ausgedehnte Weiden am Belchensüdhang. Die Borstgrasrasen und Flügelginsterweiden standen untereinander in Verbindung.



1910 gab es am östlichen Südhang des Belchen (Gemeinde Neuenweg) keine geschlossenen Gehölzbestände, nur Weiden mit Weidbuchen und Mähwiesen.



Belchensüdhang 2009: Ein Waldriegel trennt die Borstgrasrasen von den Flügelginsterweiden.



Der Wanderweg führte durch dichten Sukzessionswald. (2008)



Die alten Weidbuchen waren von Wald eingewachsen. (2008)



Pferd und Pferdeführer arbeiten gerne in der Kälte. Das Holz wurde ausschließlich mit dem Pferd gerückt, der beliebte Wanderweg musste nicht verbreitert werden.



Von den Bänken kann man wieder den Blick in das Kleine Wiesental genießen. (2011)



Die ehemalige Kulturlandschaft lässt sich wieder erahnen. (2011)

### 2 Gewann Hohfelsen

#### Bekämpfung von Adlerfarn und Fichten

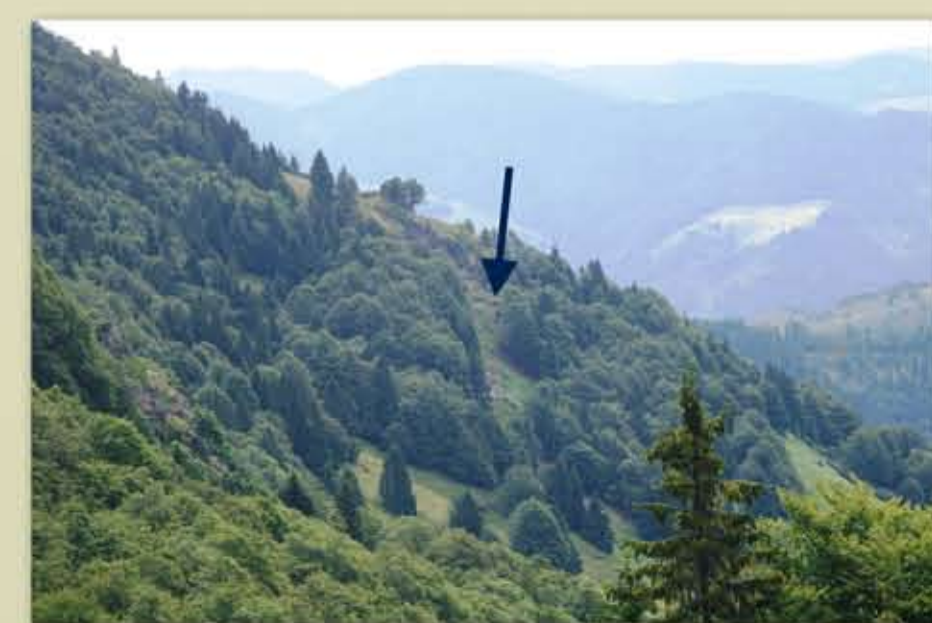
Neben der jährlich zweimaligen Adlerfarnmahd, die maschinell oder mit Freischneider durchgeführt wurde, haben Lukas Böhler mit seinen Mitarbeitern und Gisela Gutmann den Fichtenjungwuchs auf dem gesamten Weidfeld beseitigt, einen Felsen in der Nähe eines Zippammer-Brutplatzes frei gestellt und eine Verbundschneise beim Hohfelsen zum Weidfeld hergestellt.



An weniger steilen Hängen kann man den Adlerfarn mit einer Maschine mulchen.



Die einzelnen Weidflächen sind durch Gehölze voneinander getrennt. (2010)



Lukas Böhler und seine Mitarbeiter haben in Handarbeit die Gehölze beseitigt und damit die Weidflächen wieder verbunden. (2011)

